

Medien-Orientierung/-Kommunikee

ergänzend zur auf den aktuellen Stand überarbeiteten Medien-Präsentation vom 12. April 2016 (beiliegend).

Die hier festgehaltenen geschichtlichen Fakten hat Herr Dr. G. Schedler des Historischen Institutes der UNI Zürich speziell für diesen Anlass ausgearbeitet.

Für die Beantwortung von spezifischen geschichtsbezogenen Fragen können Sie ihn erreichen unter

Telefon 044 634 38 57 gerald.schwedler@hist.uzh.ch

Kurzfassung des Presse-Kommunikees

"Am 14. Mai feiert Europa in Prag den 700sten Geburtstag von Kaiser Karl IV., einem beliebten Regenten mit grossem Einfluss auf die europäische Geschichte und die katholische Kirche. Unter dem Patronat des Erzbischofs und Kardinal von Prag führen die beiden Schweizer Chöre Zürcher Konzertchor und Glarisegger Chor Leoš Janáček's Glagolitische Messe im Veitsdom auf, dem von Karl IV erbauten Wahrzeichen Prags. Zwei Tage später, am Pfingstmontag, 16. Mai 17.00 h, wird das Konzert in gleicher Besetzung mit der Filharmonie Hradec Králové und namhaften tschechischen Solisten im KKL Luzern wiederholt." www.janacek-projekt.ch

Hintergrundinformationen

Verfasst von Dr. G. Schwedler

Die Prager Veranstaltung findet im Zusammenhang mit dem Jubiläum von Karl IV. statt, dessen Geburtstag sich am 14. Mai 2016 zum 700sten Mal jährt. Zu diesem Anlass wird eine Festwoche in Prag veranstaltet (zwei wissenschaftliche Tagungen, Konzerte, Ausstellungseröffnungen, Treffen von Staatsrepräsentanten etc.), die das Karlsjahr mit zahlreichen Veranstaltungen innerhalb und ausserhalb der Tschechischen Republik einleitet. Die Veranstaltungen gehen von der Karlsuniversität Prag aus, die selbst von Karl IV. gegründet wurde. Weitere Veranstaltungen werden organisiert von der Tschechischen Akademie der Wissenschaften, dem Tschechischen Fernsehen, der „Prague National Gallery“ und dem „Prag Spring music festival“.

Koordination in Prag:

Event coordinator

Dr. Daniela Břízová

Telefon 00420 702 124 672

daniela.brizova@ruk.cuni.cz



Siegel der Universität Prag, (Foto: Daniela Břízová, www.cuni.cz)



„Karl IV.“. Aufnahme von den Proben zur inszenierten Krönungszeremonie im Rahmen des Karlsjahres 2016 (Foto: Daniela Břízová, www.cuni.cz)

Kaiser Karl IV. – in der Schweiz praktisch unbekannt, dies zu Unrecht!

Wer war Kaiser Karl IV. wirklich?

- **Der bedeutendste Kaiser des Spätmittelalters**
- **Hervorgetreten durch vielfach vorausschauende vernetzte Politik: Münzwesen, innovative, der Moderne zugewandte Wirtschaftspolitik, Konsolidierung politischer Verfahren und Prozesse, etwa Königswahl (Schöpfer der Goldenen Bulle als Reichs-Verfassungsgesetz von 1356)**
- **Staatsmann auf europäischem Parkett; Stifter und Mäzen zahlreicher Baudenkmäler und Kunstwerke**
- **Goldenes Prag, Stadterweiterungen (Prager Neustadt, Ausbau des Hradschin)**
- **Gründer der ersten Universität im deutschen Reich 1348**
- **Als Mensch in Licht und Schatten kann er auch heute noch als wegweisende Persönlichkeit gesehen werden.**

Quelle/Literaturhinweis:

Happes, Julian: Die Vita Caroli Quarti. Selbstzeugnis eines spätmittelalterlichen Herrschers. Hamburg 2013.

Fajt, Jir. Karl IV. Kaiser von Gottes Gnaden. Kunst und Repräsentation des Hauses Luxemburg 1347-1437. München 2006.

Seibt, Ferdinand: Karl IV. Ein Kaiser in Europa 1346 bis 1348, München 1978.

Stoob, Heinz: Karl IV. und seine Zeit, Graz u. a. 1990.

Schamschula, Walter: Geschichte der tschechischen Literatur. Bd. 1. Von den Anfängen bis zur Aufklärungszeit. Köln - Wien [u.a.]: Böhlau 1990.

Zur Bedeutung von Karl IV. für die Schweiz

Karl IV. bereiste die Städte und Landschaften der heutigen Schweiz mehrmals (Wallis, Alpenpässe) Durch Privilegierungen, Besteuerungen oder Steuerbefreiungen griff er intensiv in das Wirtschaftsleben der Städte ein.

Zürich, Basel, Bern, Luzern und zahlreiche andere Städte pflegten ein intensives Verhältnis zu Karl IV., Kontakt durch Boten und Gesandtschaften mehrmals pro Jahr.

Zahlreiche Privilegien: Insbesondere für Zürich und die städtischen Institutionen wurden 27 Privilegien ausgestellt, darunter etwa Blutgerichtsbarkeit, Gerichtsban, Steuerbefreiung (zeitlich auf 5 Jahre begrenzt) In Karls Regierungszeit fällt die Annäherung Zürichs an die Eidgenossenschaft, auch wenn der Neutralitätsvertrag Zürichs mit den Waldstätten von 1351 keinesfalls als zukunftsweisend gesehen werden kann, Zürichs Zeiten einer Orientierung an das Reich (die zahlreichen Privilegien für Zürich durch Karl IV. sprechen eine eindeutige Sprache) oder auch an Habsburg wechseln die darauffolgenden 100 Jahre häufiger.

Zürich

Zwei Aufenthalte Karls in Zürich

Feierlicher Empfang in der Stadt Zürich am 5. Oktober 1353

Erfolglose Belagerung Zürichs durch Karl IV. auf Drängen von Herzog Albrecht von Habsburg 1354

1355 Regensburger Friede: Zürich einigt sich mit Habsburg, nähert sich wieder der Position als königsnahe Reichsstadt und privilegierter Kaiserstadt an

Literatur:

Niederhäuser, Peter [Hrsg.]. Alter Adel - neuer Adel? Zürcher Adel zwischen Spätmittelalter und früher Neuzeit, Zürich 2003.

Sieber, Christian, Die Reichsstadt Zürich zwischen der Herrschaft Österreich und der werdenden Eidgenossenschaft, in: Geschichte des Kantons Zürich. Bd. 1. Frühzeit bis Spätmittelalter, hg. von Niklaus Flüeler und Marianne Flüeler-Grauwiler, Zürich 1995, S. 471-498.

Als Koordinator zwischen den Vorständen des Glarisegger Chors und Zürcher Konzertchors stehe ich den Medien für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

René Landis, Wissenbacherstr. 15. 8932 Mettmenstetten landis@swissonline.ch 044 7670486

12. April 2016